

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 93 (1967)  
**Heft:** 46

**Illustration:** der anglophile Schweizer  
**Autor:** Joss, Heinz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

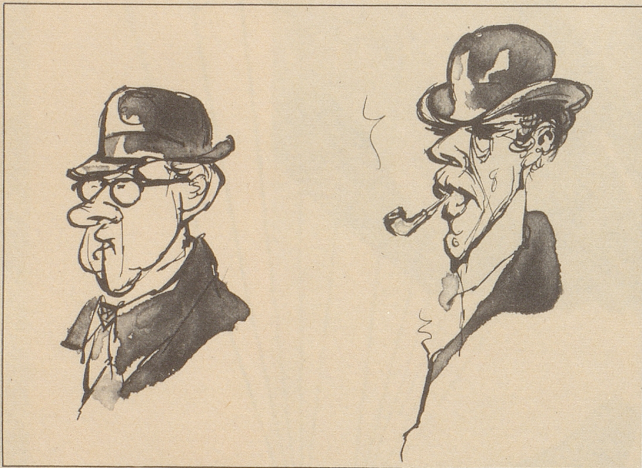
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





von Heinz Joss

Der anglophile Schweizer ist uns täglich allgegenwärtig. Sei es im Bekanntenkreis, am Arbeitsplatz, im Tram usw. Wir konnten den Vorwurf nicht auf uns sitzen lassen, nicht up to date zu sein und von diesem europäischen Wesen noch nichts gehört zu haben. Wir haben sehr wohl. Anbei einige Untersuchungen und tips for beginners.



Nicht in Aeufferlichkeiten stecken bleiben, denn England hat sich dem Kontinent genähert. Links Mister O. Pherson aus Stratford-upon-Avon, rechts Res Häberling aus Altstetten ZH.

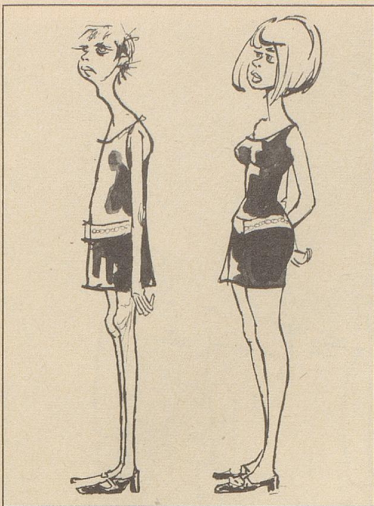


Echte Engländer erkennt man an ihrer unkonventionellen Konfektion, tollkühner sportlicher Betätigung oder vornehmer Noblesse. Kleine Trinkgelder sind der staatlichen Pfundpolitik zuzuschreiben.

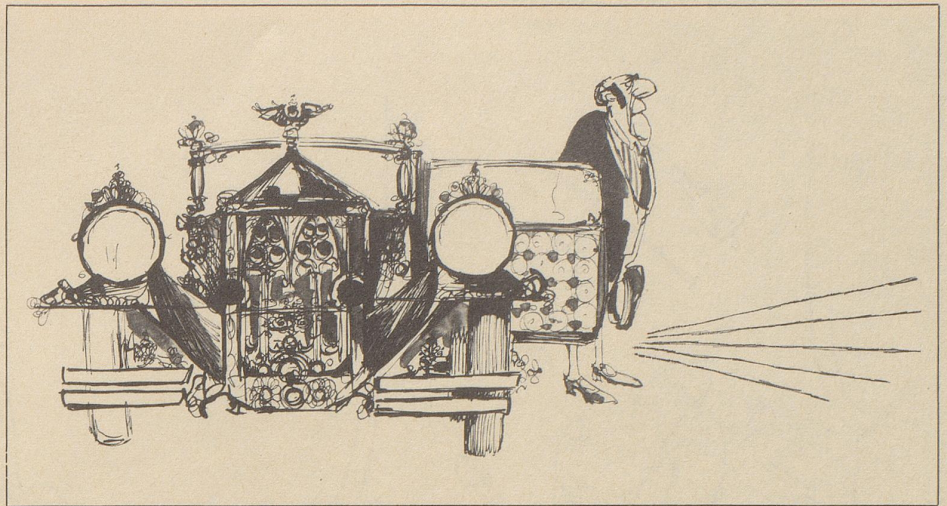


Oft nimmt das Bedürfnis, englische Brocken von sich zu geben, erschreckende Formen an. So in Zürich-Enge, als ein englischer Hafenarbeiter nach der Jugendherberge fragezeichnete. Eine Funkstreife mußte den Beklagenswerten unter einer begeisterten Menge hervorklauben, die ihm auf englisch antworten wollte.





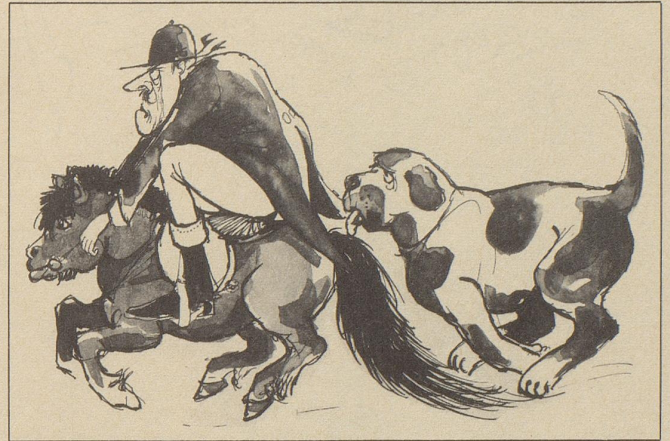
Zum Leidwesen unserer weiblichen Jugend hinterlassen Butterrösti, Schabziger und Fondue entsetzliche Spuren. Es gelingt nur selten, den Twiggy-Typ (links) erfolgreich zu kopieren.



Anglophile gehobeneren Standes stattet sich mit allen Attributen englischer Lordschaften aus, wobei der Umstand, daß englische Automobilarbeiter zurzeit äußerst billig zu haben sind, nebensächlich scheint.



Hinterhältige Aerzte nähren in unzähligen wogenden Staufacherinnenbusen den Wunsch nach einer englischen Staatsvisite. Wir bestreiten keineswegs den gesundheitlichen Wert von täglich 16 ausgeführten Hofknicksen, distanzieren uns jedoch in aller Form von derartigen Machenschaften!



Echt englische Fuchsjagden sind äußerst reizvoll. Bei Benutzung von Shetlandponys ist jedoch auf Bernhardinerbegleitung zu verzichten. Kurzsichtige Hunter ritten stundenlang auf dem Hund, ehe sie des Irrtums gewahr wurden (an einem Laternenpfahl).



Der echte Anglophile ist erst bei starkem Nebel glücklich und sammelt dann eindruckliche Erinnerungen.



Die Toleranz der Schweizer Engländern gegenüber ist sagenhaft. Ich benutzte diesen Umstand, um drei Mohrenköpfe zu erstehen – hinter 29 Wartenden in akzentfreiem Pidgin-Englisch – und wurde sofort bedient!